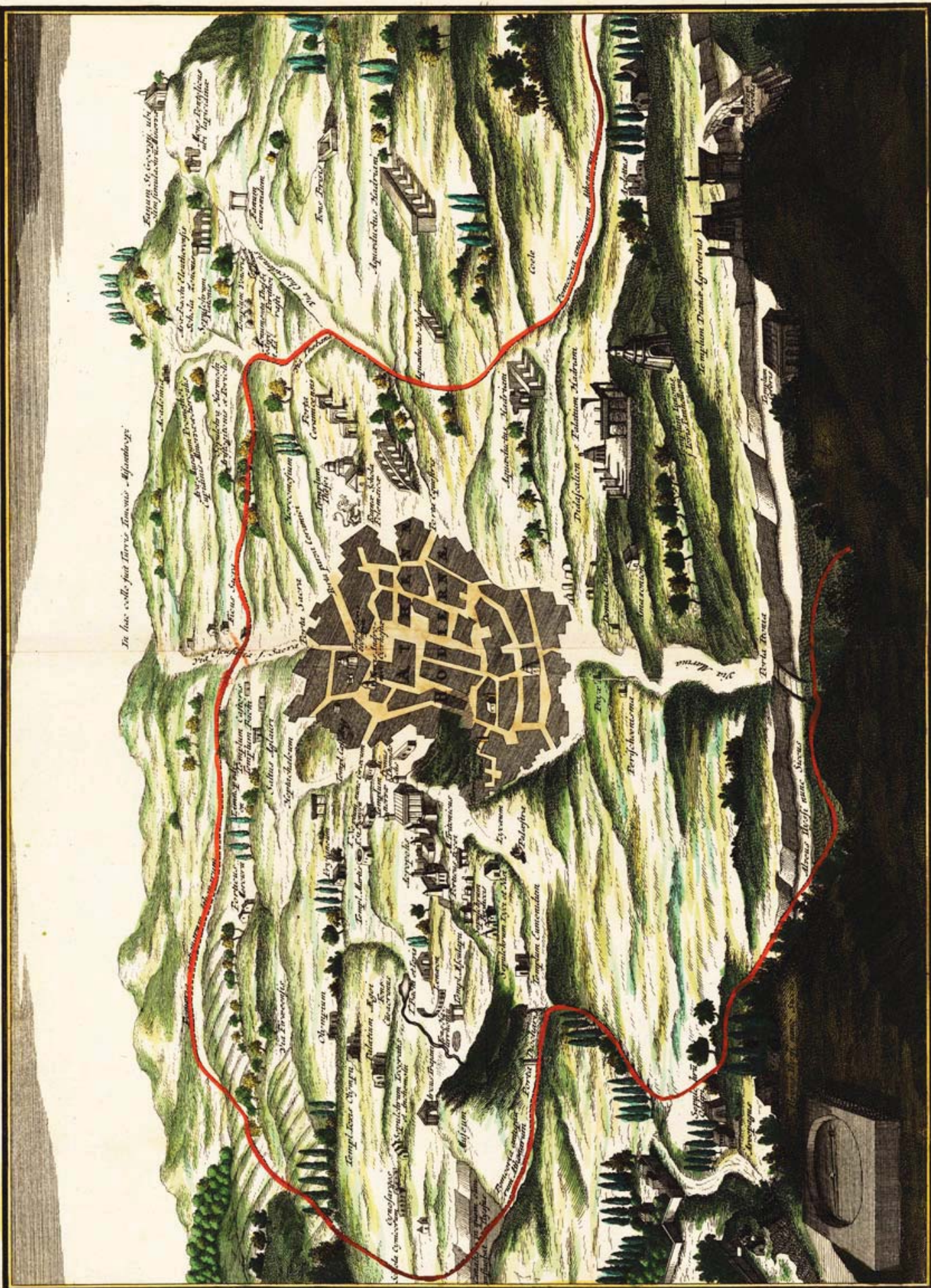


*Antique
Maps
of
Greece*

24grammata.com

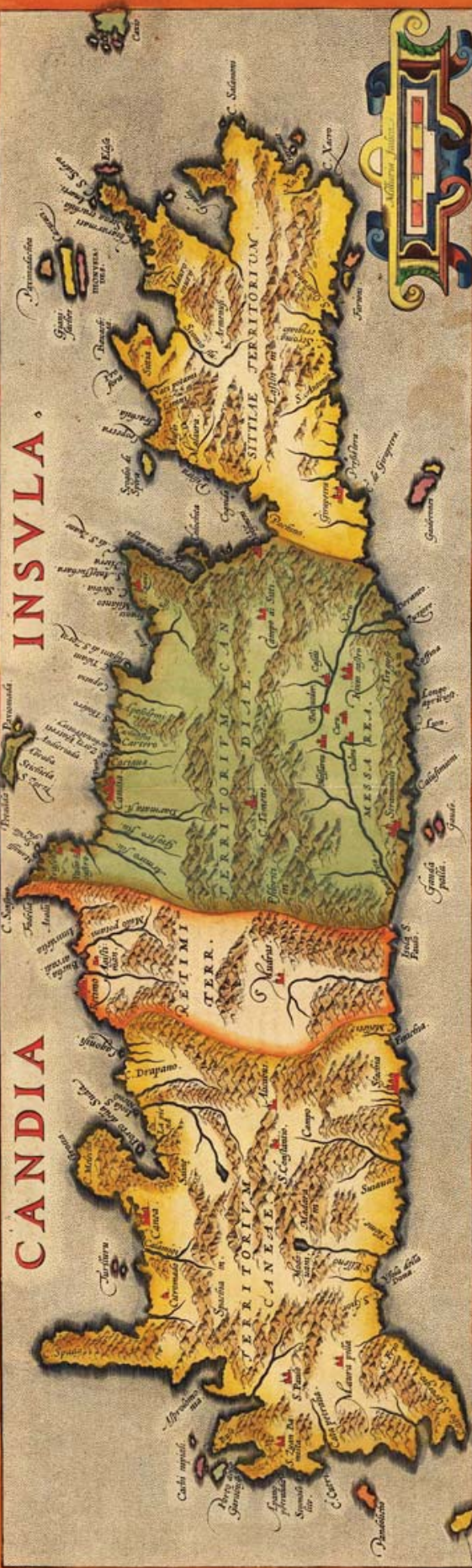
Tabula Topographica ATHENARVM VETERVM et NOVARVM
 Autore Fr. Vincentio Coronelli. Ord. Min. et Cosmographo Veneto. recusa a C. Nigelio Norimb. C. Priv. S.C.M.



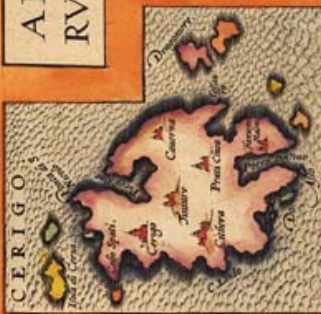


CANDIA

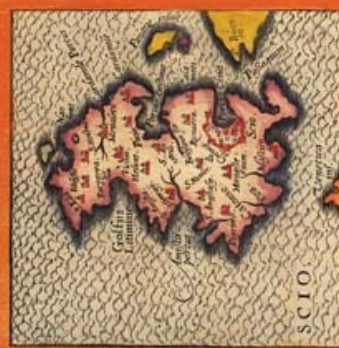
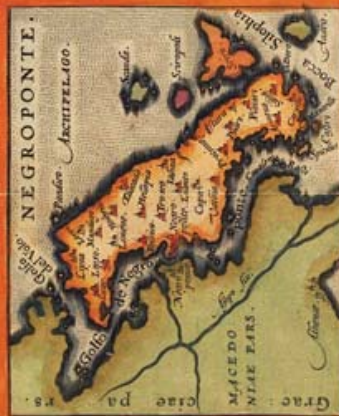
INSVLA



OCCIDENS.



ARCHIPELAGI INSVLARVM ALIQVOT DESCRIP.



MERIDIES.

DESCRIZIONE DELLA GRECIA
CON QUELLA DELLA TRACIA
LEI CONGIUNTA,
E DELL'ISOLE, CHE LA
CIRCONDANO.

GRÆCIA.



L nome della GRECIA usurpasi diuersamente presso gli Scrittori, perche prima, propria, e vera Grecia è da Tolomeo, e da Plinio chiamata quella Prouincia, che ATTICA si nomina, in cui è la famosissima città d'Atene; poi, sotto cotai nome largamente, e per comune vocabolo, cadono quattro Prouincie, la Macedonia, l'Epiro, l'Aciaia, il Peloponneso, e l'altre regioni, che sono in esse comprese; terzo, l'Isola del Mar Ionio, e dell'Egeo. Vltimamente, può anco il nome della Grecia prenderli larghissimamente, si come abbraccia la Tracia, e la non minima portione dell'Asia, già, senza le dette Prouincie, posseduta da Greci, nellaquale mandarono le loro colonie; e di più, quella parte dell'Italia, dianzi addimandata Magna Grecia, ma hora Calabria superiore. Hor la Grecia comunemente presa, è da tre pelaghi lauata, dal Ionio in Ponente, dal Libico in Mezodì, dall'Egeo in Levante, ma in Settentione la

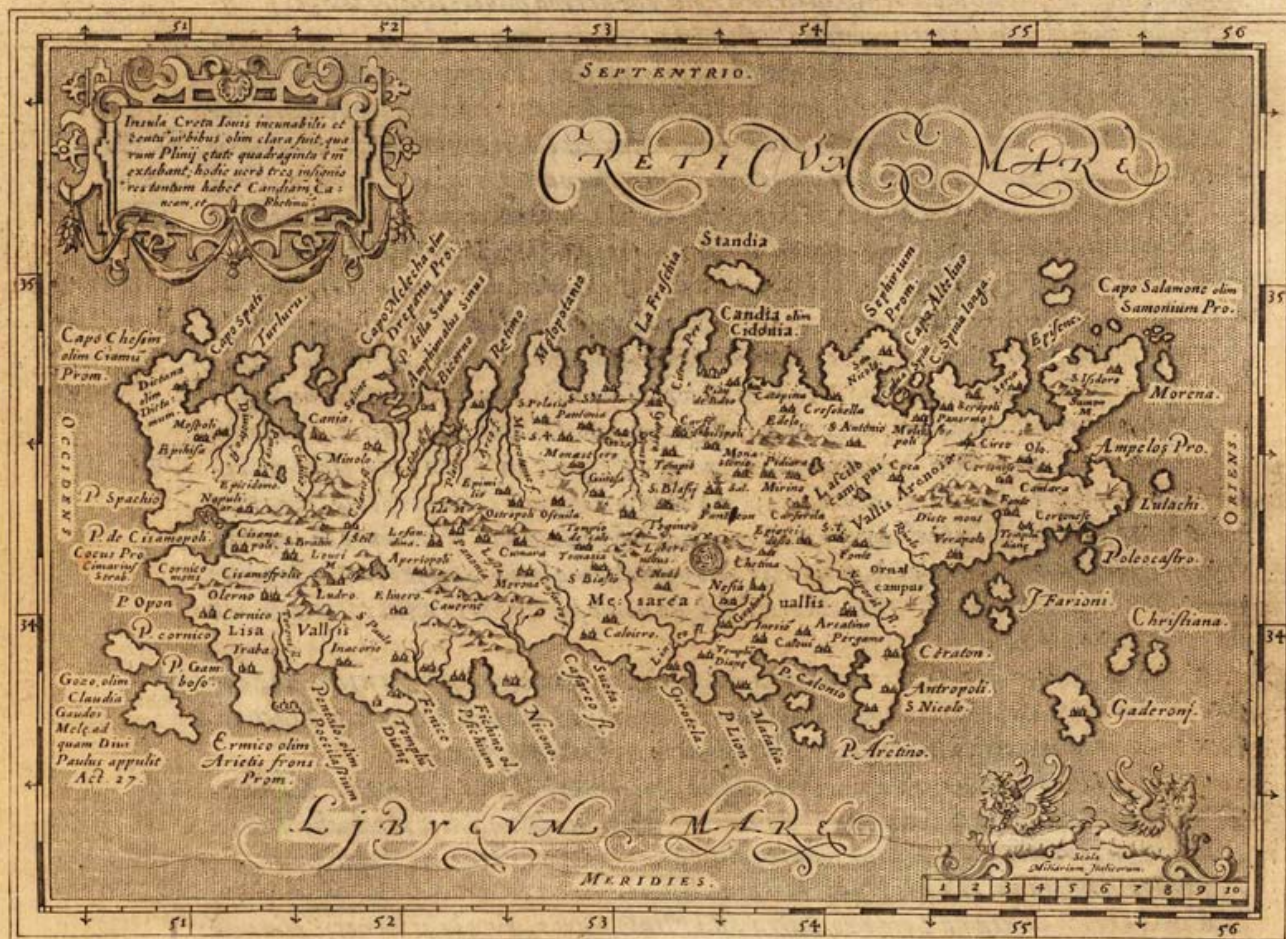
A diuersi modi si piglia il nome della Grecia.

Confini della Grecia.

V. j. parto-

DESCRIZIONE DELL'ISOLA DI CRETA, O DI CANDIA.

CANDIA INSVLA, OLIM CRETA.



Compara-
zione di
Creta ad al-
tre Isole.

Sito terre-
stre di Cre-
ta.

Varij nomi
di queſt' Iſo-
la.



CRETA, che hoggi s'addimanda Candia, è un' Iſola del Mare Mediter-
raneo, maggiore di Cipro, ma minore di Sicilia, e di Sardinia, alle
qual ſole nel Mar Mediterraneo, per queſto cede, tutto che à tutte ſia
pari di nobiltà, e di fertilità. Ma ella è come nel mezo frà l' Euro-
pa, l' Aſia, e l' Africa. Percioche da Leuante diſta da Aleſſandria d'-
Egitto preſſo, che quattrociento miglia, da Mezogiorno parimente, ſi
parte dall' Africa per cento e cinquanta miglia, dall' Aſia minore quaſi cento & altre-
tanti dal Peloponneſſo della Grecia. Chiamauaſi già CVRETA, da gli Cureti, ſuoi
Habitatori, e per ſincopa CRETA. Dicono altri, ch'ella è nominata Creta, da Crete
figliuolo di Gioue, e della Ninfa Idea, e di queſti vno è Stefano. Altri, come Biagio,
affermano, ch'ella è detta Creta dalla Ninfa Crete, vna dell' Eſperidi. Altri atteſta-
no, ch'ella s'addimanda Creta da Crete ſuo Re antichiffimo. Inoltre, fu ella chiama-
ta AERIA, MACAROS, e MACARONESOS, e ne ſono autori Plinio, e Solino, cioè, Iſo-
la felice per la bontà de' frutti, e per la temperie dell' aere. Euſtatio, & Homero la di-
cono ECATOMPOLI, cioè di cento città, percioche quaſi tutti gli Autori teſtificano,
che fu habitata prima per cento città, quaranta delle quali furono all'età di Plinio co-
noſciute.

E pari-

Thessalia. Cap. cix.

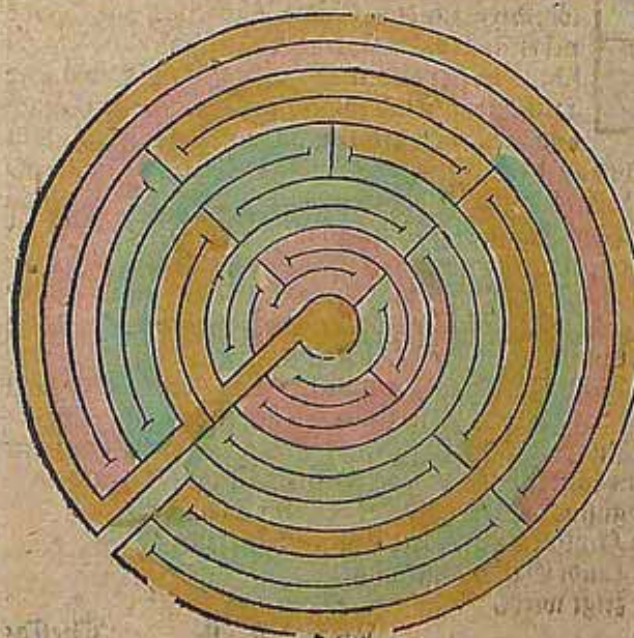
D Wischen Macedonien/ Epiro vnd Aetia/ ligt das Ländlin Thessalia/ das also genennet ist vñ Thessalo einē streitbaren Jungen/ der mit Stercke diß Landt erobert hat/ vñ vor ihm der Myrindoner Statt ward genant. Es hat auch etwan darvor geheissen Pyriha/ vñ darnach Hemonia. Vmb diß Ländt Thessalia sind gar gähe/ hohe Felsen vñ Berg/ deshalb die Poeten ein Gedicht haben gemacht/ daß die grossen Kyssen haben zusammen getragen viel Felsen vñ Berg/ daß sie damit die Hütel stürmten/ vñ den Gott Jouem darauß vertrieben. Es geschicht auch an dem Dre/ daß die grossen zufallenden Regen vñ die abgehenden Schnee zum offternmahl herfür flöhen grosse Menschen Bein/ die nicht viel kleiner sind dan iehunde ein gerader Mensch ist/ darauß abzunehmen daß die grossen Kyssen vorzeiten da ihr Wohnung gehabt haben.

Epirus. Cap. cx.

Epirus wo-
hin es ge-
nennet wer-
de.

D Ir vielen jaren hat dß Ländt Epirus ein besundern König gehabt/ vñ hat anfengliche Molossa geheissen/ darnach zu den zeit da Troja zerstört ward/ hett sie ein König der hieß Pyrihus/ vñ von dem ward dß Landt Epirus genant. Es sind vor zeit in diesem Landt viel Stett vñ Völcker gewesen/ aber da es vnder dem Römischen Reich oft abfiel/ ist es vast verwüstet word. Es haben nachmals die Keyser vñ Constantinopel diß Landt vnder ihnen gehabt/ vñ vbergeben einē Geschlecht/ dß hießen die Despoten/ aber der Türck Amurates hat vor 40. jaren diß vñ andere Länder eyngenommen/ vñ die Christliche Fürstē darauß vertriebt. Zu vnsern zeit wird es Albania vñ Arta genennet/ wiewol auch ein ander Albania in Asia ist/ von dem hernach an seinem ort gesagt wirdt.

Von der Insel Creta. Cap. cxj.



Creta die Insel ligt in mite des Meeres/ vñ hat allweg ein grossen Namen gehabt vieler trefflicher Stett halb/ die darinn ligen/ vnder welchen dieselbe fürnemesten sind/ Cortina/ Endonea/ Gnosus/ vñ Minos die Hauptstatt. Bey dieser Statt Cortina ist ein sehr köstlicher vñ künstlicher Labyrinth gewesen/ (wie Plinius darvon schreibet) von Dedalo auffgerichtet/ welches stuck noch etliche sollen gesehen werden. Es war ein Berg vndergraben/ vñ ganz vñnd gar hol/ vñnd so ihn jemand begert zu besichtigen/ nam der Oberst den weg wol wußte/ ein angezündte Fackel/ vñ zündet vornen anher/ vñ zeigt also die Gäng hin vñ wider im ganzen Labyrinth. Die Hauptstat zu vnsernzeiten darinn wird Candia genennet/ gleich wie

Griechenlandt nach seinen Landschafften vñnd Eigenschafft

ten. Cap. xcviij.

Griechen
Kunstreich.

Ræcia: das ist/ Griechenlandt/ das sonst Hellas wird genennet/ ist also vor langen zeiten von einem Man der Grecus hieß/ vñ gewaltig darüber war/ nach etlicher Meynung genenn worden. Es wöls len auch etliche das Grecia anfänglichlichen sey gewesen das Ländlin Achaia: aber die andern sprechen das es ein Statt sey gewesen an einem vnachtbaren ort gelegen/ doch sey diß Ländlin oder Statt mit der zeit zu einem grossen vñ namhafftigen Lande erwachsen/ also das es der grossen Weisheit vñ Kunst halb die da erstandt/ weit vñ breit durch die ganze Welt bekant ist worden/ vñ vor Christi geburt keiner in frembden Ländern für Gelehrte geacht ist wordt/ der nicht in Griechenlandt hat gestudiert. Es war gleich als ein Hohe Schul der ganzen Welt/ vñ sind auch da geboren vñ erzogen worden gar nahe alle stürreiche Philosophen vñ natürliche Meister/ die so viel vñ manchfaltige Geschriefften hinter ihnen verlassen haben/ von



allen natürlichen Künsten vñ Menschlicher weisheit/ das sie auch hoch zuverwundern sind/ das sie durch anleitung Menschlicher vernunft also hoch koften vñ gestiegen sind/ vñ so scharffeding schreiben vñ den heimlichkeiten der Natur. In diesem Landt sind anfänglichlichen erstandt die erfahrenen Astronomi/ die sinnreichen Geometre/ die berühmten Aerhet/ die Kunstreichen Arithmetici/ die wolredenden Rhetores/ die wolkönnende Musici/ die klugen Ersucher aller natürlichen ding/ die fürsichtigen Gesaggeber/ vñ in summa aller Kunst/ Weisheit vñ gutes Regiments dichter vñ auffrichter.

Thessalia. Cap. cix.



Wischen Macedonien/Epiro vnd Attica/ligt das Ländlin Thessalia das also genant ist vñ Thessalo eine streitbaren Jungen / der mit Stercke diß Landt erobert hat / vñ vor ihm der Myrmidoner Statt ward genant. Es hat auch etwan darvor geheissen Pyrrha vñ darnach Hemonia. Vm diß Ländt Thessalia sind gar gähe / hohe Felsen vñ Berg / deshalb die Poeten ein Gedicht haben gemacht / daß die grossen Rysen haben zusammen getragen viel Felsen vñ Berg / daß sie damit die Hinfel stürmten / vñ den Gott Jouem darauß vertrieben. Es geschicht auch an dem Ort / daß die grossen zufallenden Regen vñ die abgehenden Schnee zum offernmahl herfür stöhen grosse Menschen Bein / die nicht viel kleiner sind dan ierunde ein gerader Mensch ist: darauß abzunehmen daß die grossen Rysen vorzeiten da ihr Wohnung gehabt haben.

Epirus. Cap. cx.

Epirus vñ
bei es ge-
nennet wer-
de.



Vñ vielen jaren hat diß Ländt Epirus ein besundern König gehabt / vñ hat anfeng- lich Molossa geheissen / darnach zu den zeit da Troja zerstört ward / hette sie ein König der hieß Pyrrhus / vñ von dem ward diß Landt Epirus genant. Es sind vor zeit in diesem Landt viel Stett vñ Völcker gewesen: aber da es vñder dem Römi- schen Reich oft abfiel / ist es vast verwüstet worden. Es haben nachmals die Rysen vñ Constantinopel diß Landt vñder ihnen gehabt / vñ vbergeben eine Geschlecht / dz hießen die Despoten / aber der Türck Amurates hat vor 40. jaren diß vñ andere Länder eyngenom- men / vñ die Christliche Fürst darauß vertrieben. Zu vnsern zeit wird es Albania vñ Arta gene- net / wiewol auch ein ander Albania in Asia ist / von dem hernach an seinem ort gesagt wirdt.

Von der Insel Creta. Cap. cxj.



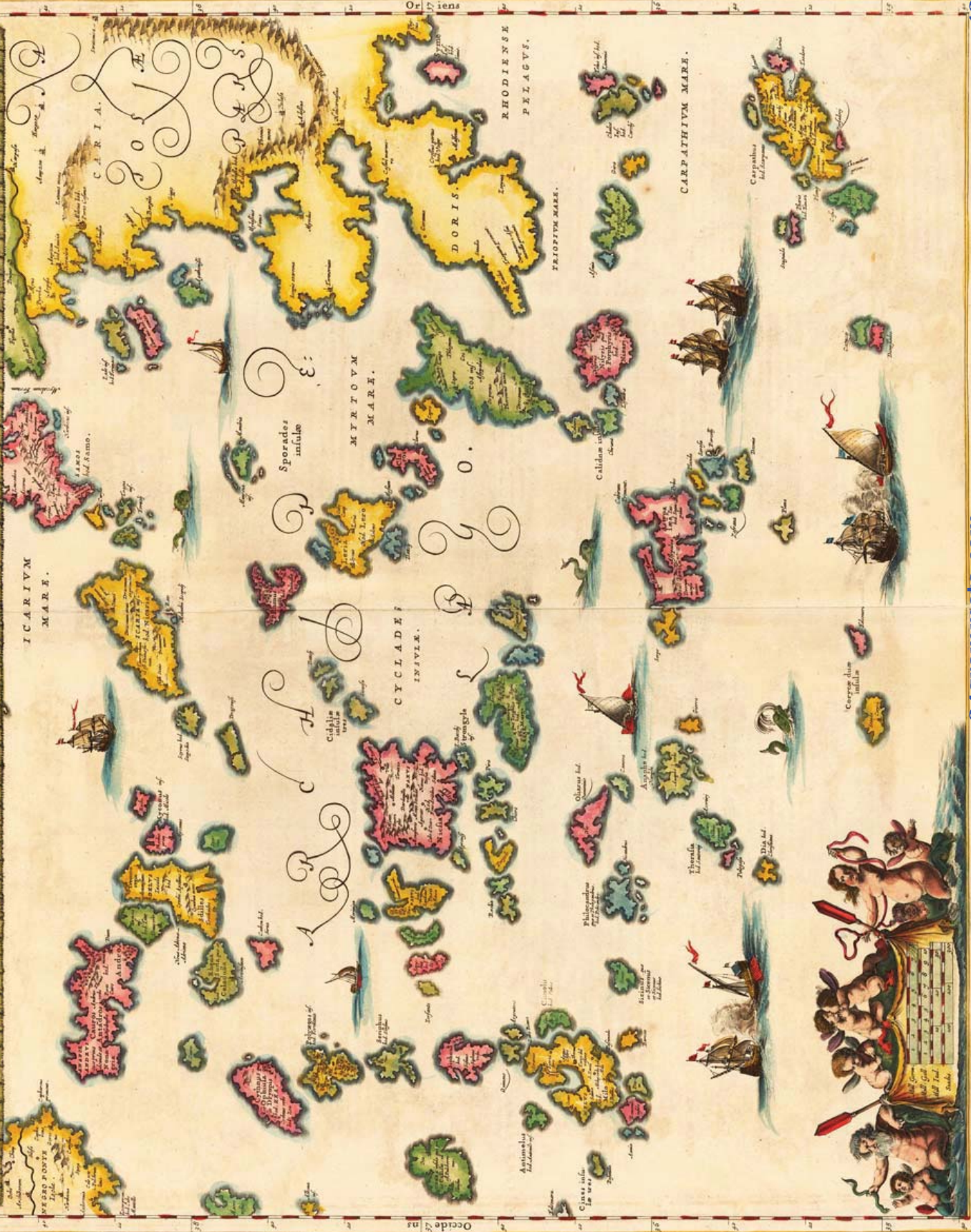
Creta die Insel ligt in mite- te des Meeres / vñ hat all- wege ein grossen Namen ge- habt vieler trefflicher Stett halb / die darinn ligen / vñder welchen dies se die fürnemesten sind / Cortina / Endo- na / Gnosus / vñder Minois die Haupt- statt. Vñ dieser Statt Cortina ist ein sehr köstlicher vñ künstlicher Labyrinth gewesen / (wie Plinius darvon schreibt) von Dedalo auffgericht / welches stuck noch etliche sollen gesehen werden. Es war ein Berg vñdergraben / vñ ganz vñnd gar hol / vñnd so ihn jemandt bes- gert zu besichtigen / nam der Oberst den weg wol wußte / ein angezündte Fa- ckel / vñ zündet vornen anher / vñ zeigt also die Gäng hin vñ wider im gansen Labyrinth. Die Hauptstat zu vnsern ze- een darinn wird Candia genant / gleich wie

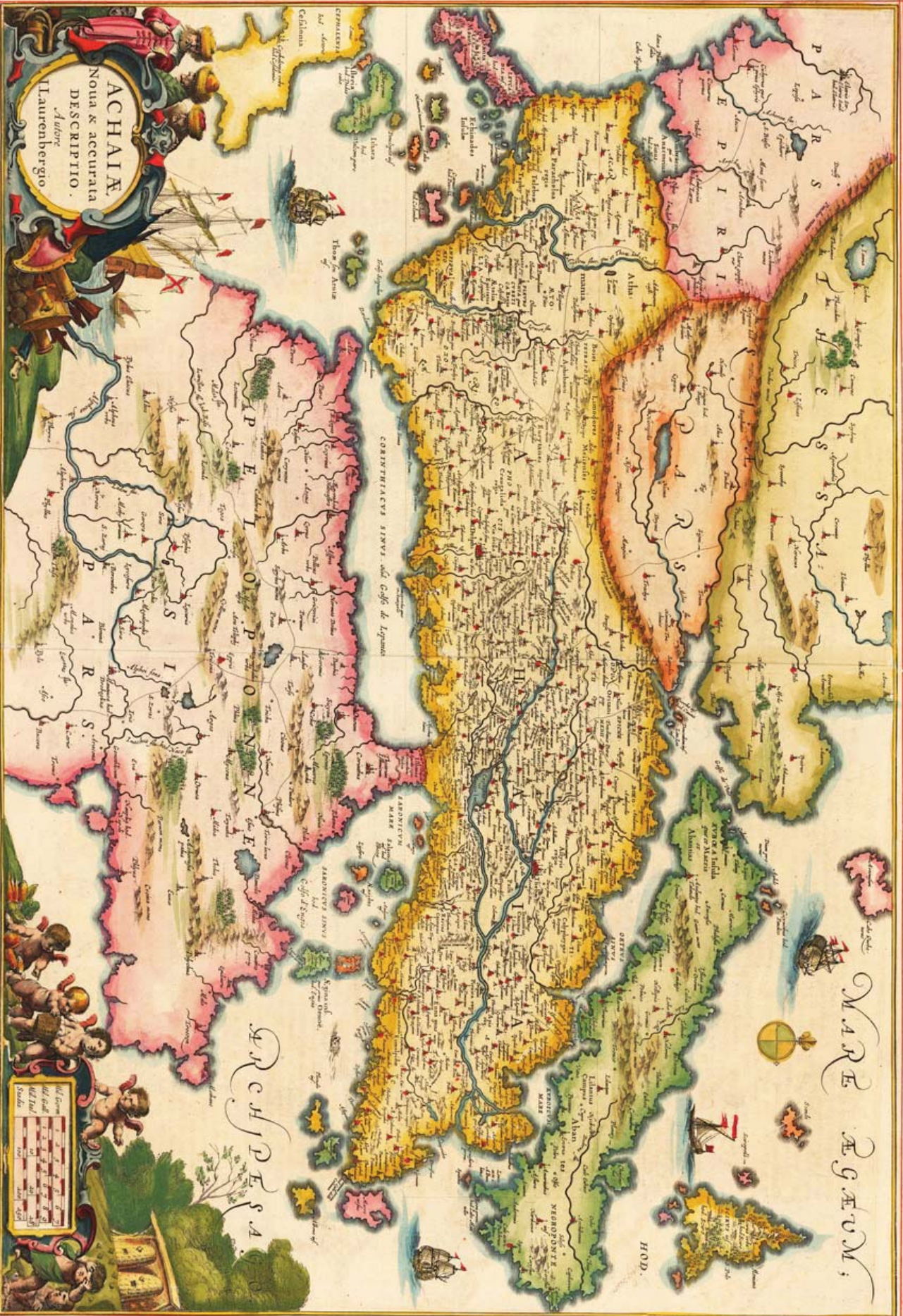






ARCHIPELAGI MERIDIONALIS, seu CYCLADVM Infularum accurata DELINEATIO. Autore I. Laurentbergio.







H O D I E







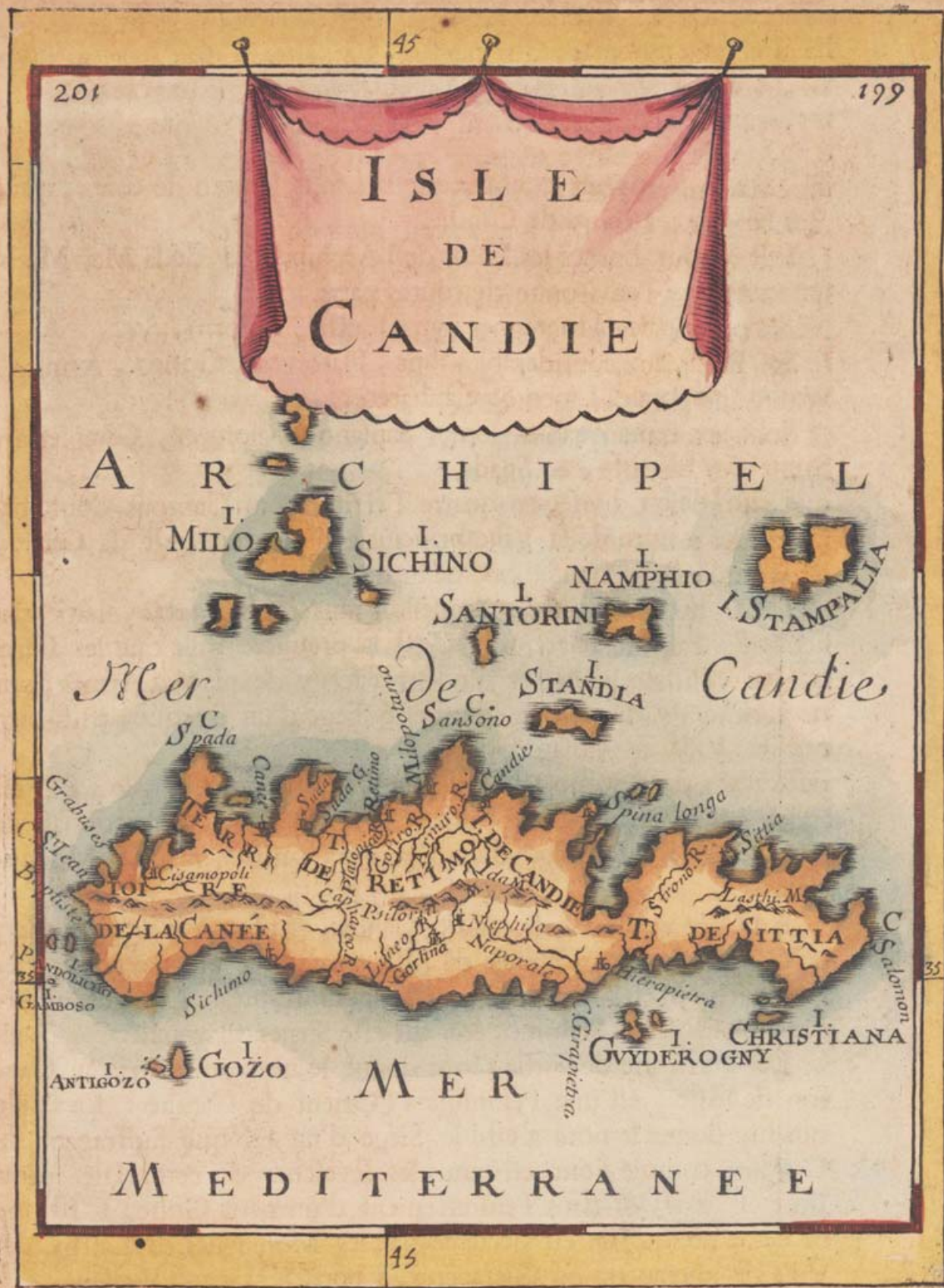
LA MOREA
Ridotta dall'Esploratore Anico
nella moderna divisione
della sua Quattro Parti principali
la da Giacomo Castelli da Vigorata
con l'aggiunta di nuove notizie
ricavate dagli Itinerari e Relazioni
dei più accreditati Autori
data in luce dagli suoi stampatori
da Gio. Geronzi di Roma
in Roma alla Pace
con Bruni del 5. n.
e con l'approvazione
del Reale Senato del 1771

Scala di mille piazze di Geronzi
e di Miglia Italiane

FIGURE LIII.



FIGURE LXXXIX.



das absonderliche Griechenland. Fig. XLV.



Die Inseln des Archipelagi So bey Asia liegen. Fig CXVIII





und. CXXIII.
 die Insel Lero. Calamo und Lango Fig. CXXII.



Die Insel Amorgo und Zinara. Fig. CXXX.





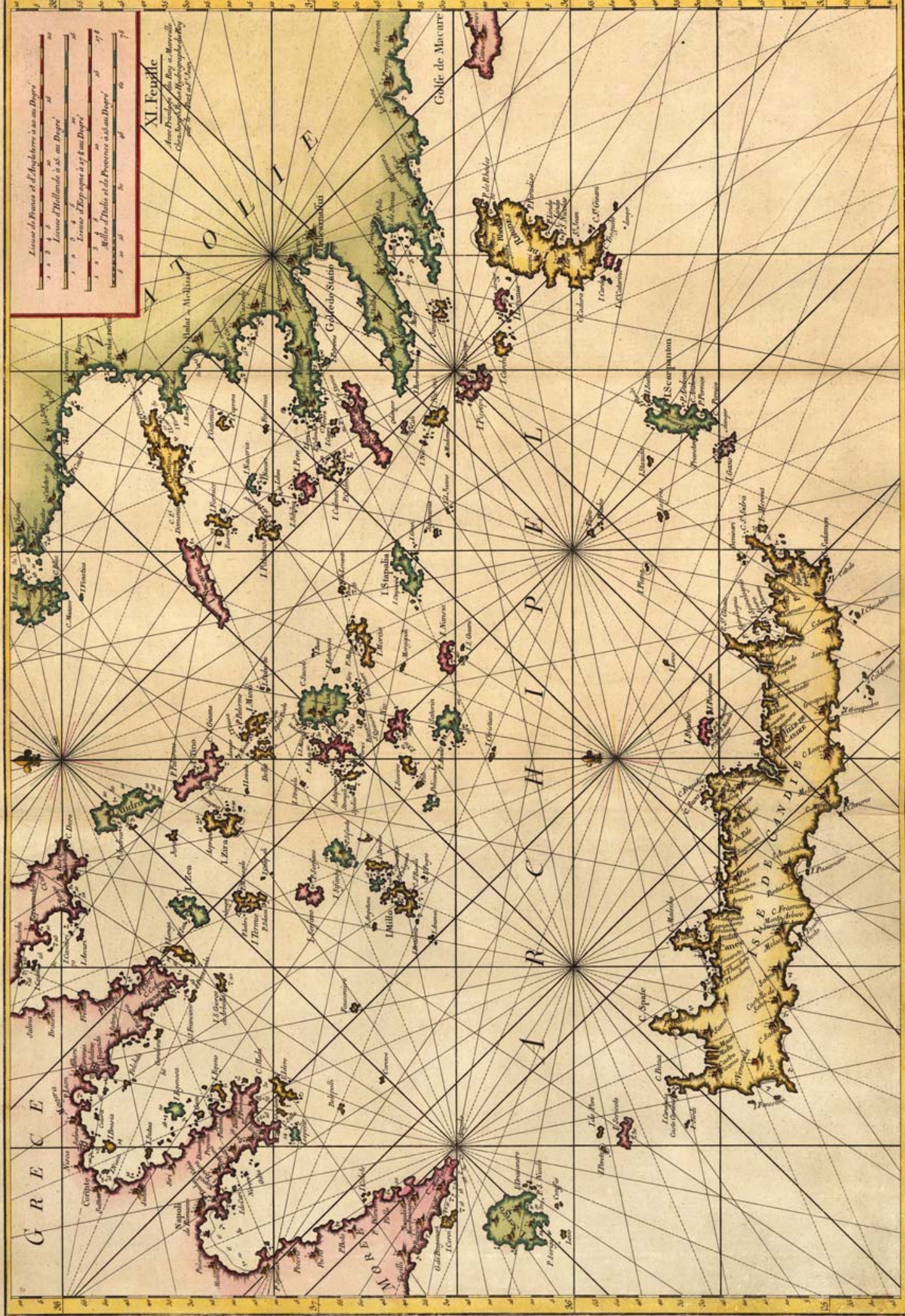




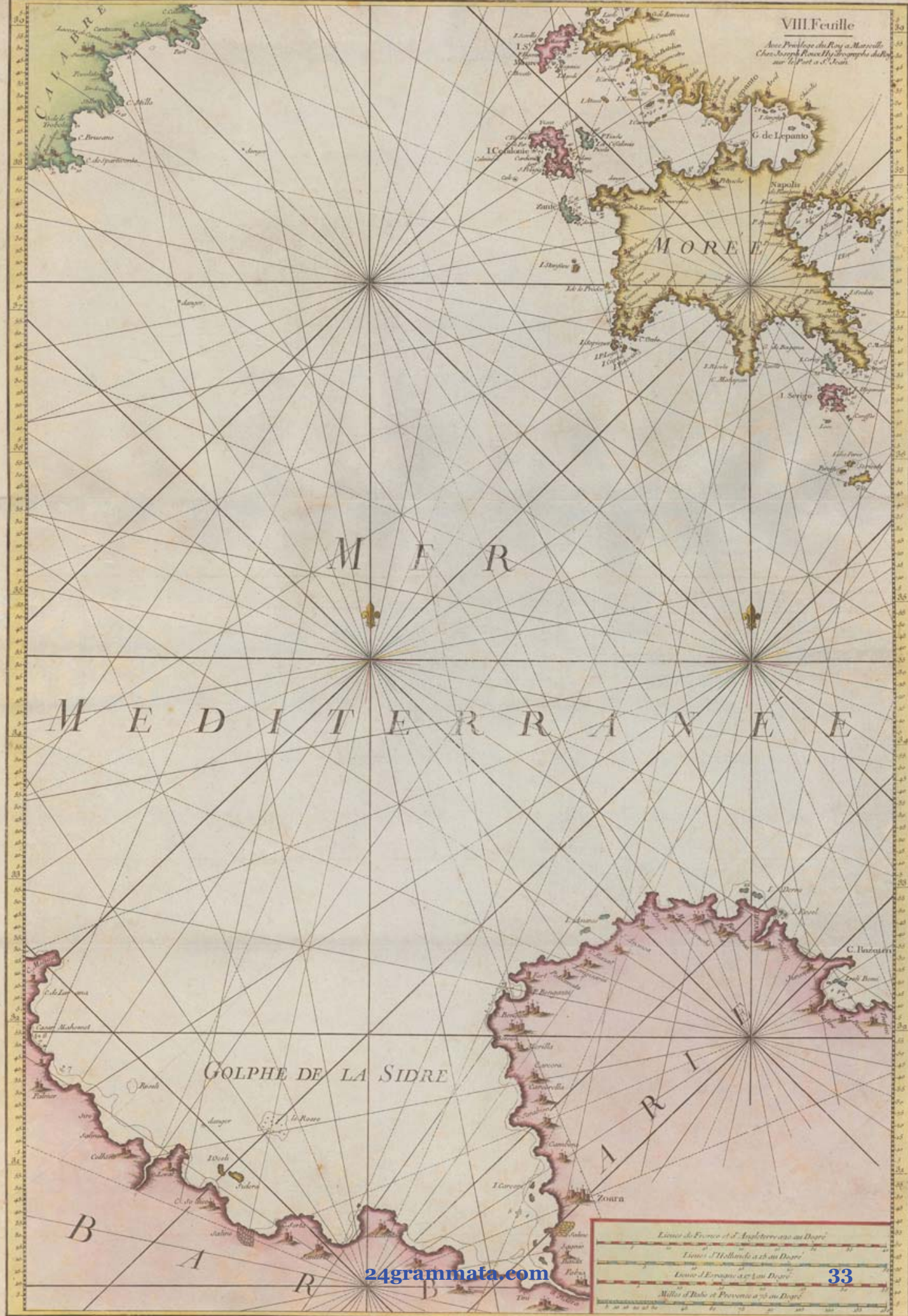
Der Colossius in der Insel Rhodis. Fig. 127.



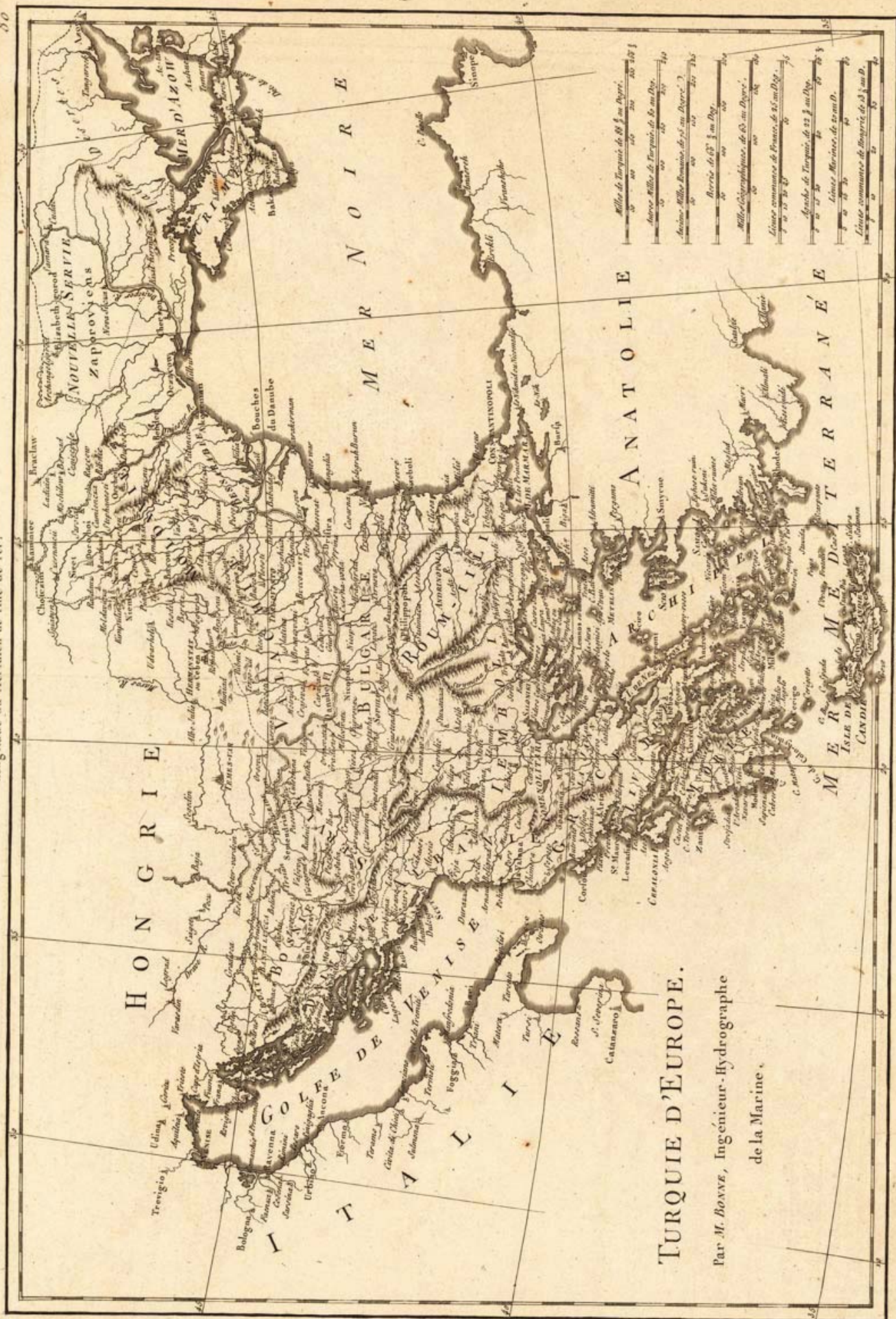




Avec Privilege du Roy a Marseille
Chez Joseph Roux Hydrographe du Roy
sur le Port a l'Oran



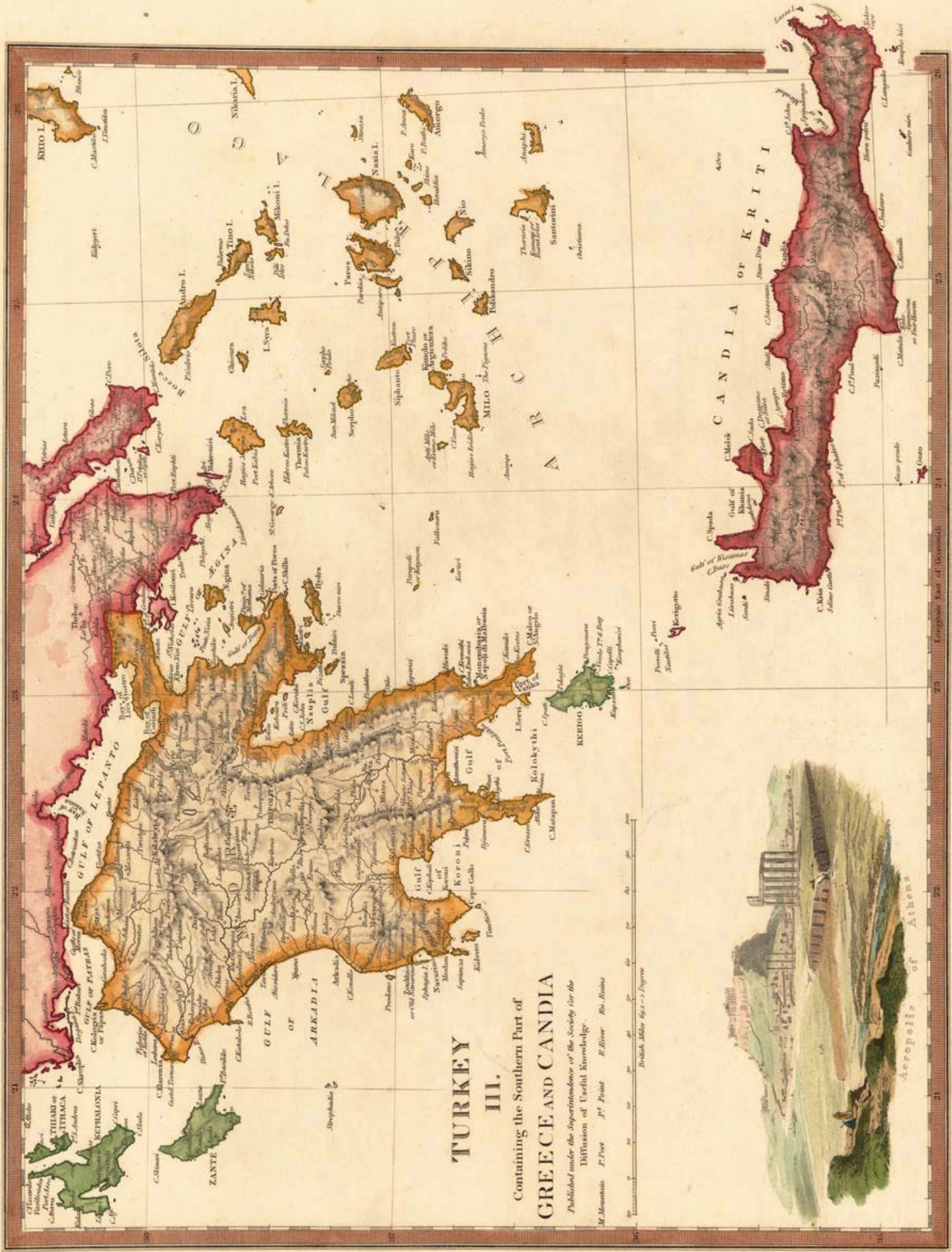
<i>Lignes de France et d'Angleterre au Dogre</i> <i>Lignes d'Hollande a 15 au Dogre</i> <i>Lignes d'Espanne a 10 au Dogre</i> <i>Milles d'Italie et Provenca a 75 au Dogre</i>	33
--	-----------

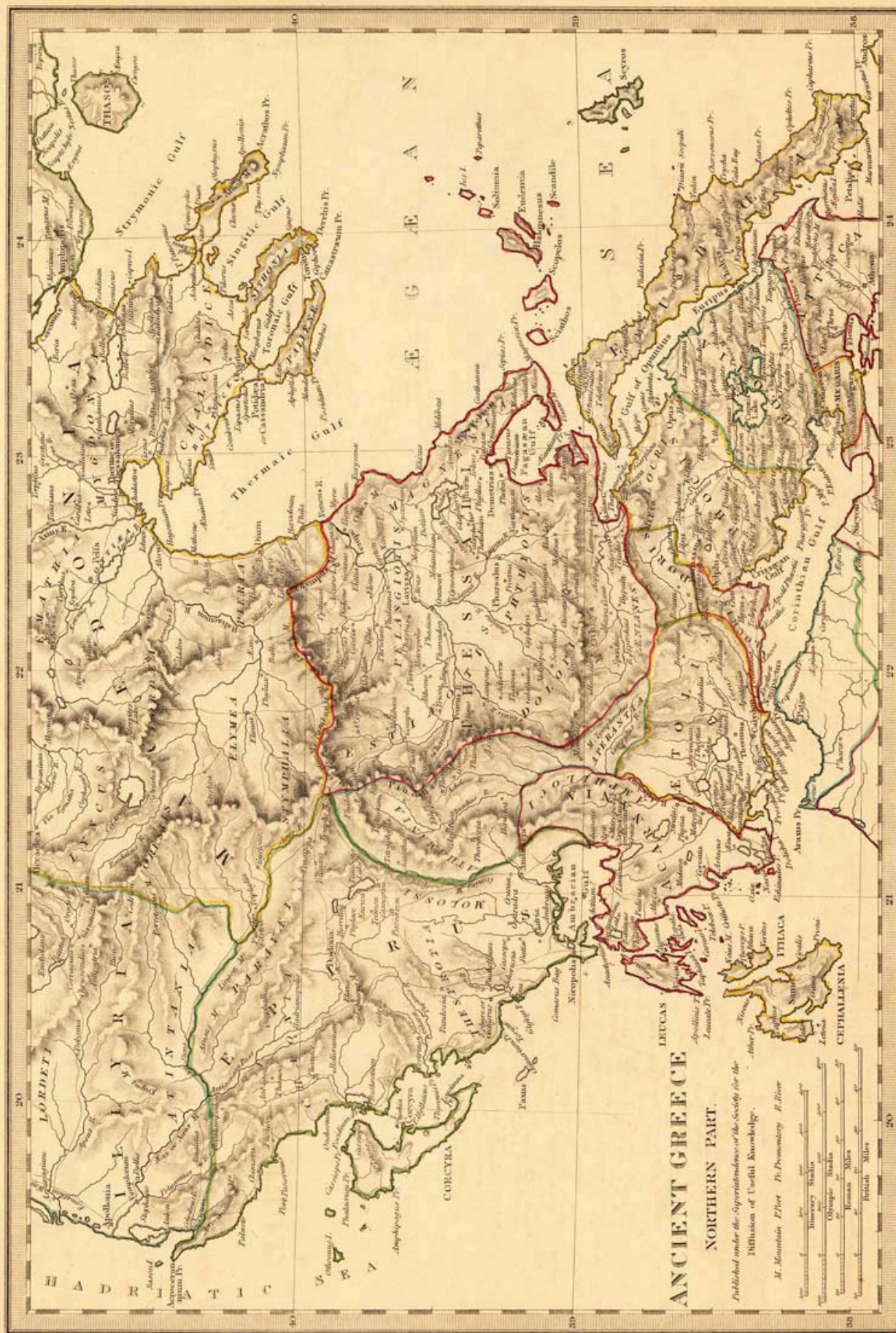


TURQUIE D'EUROPE.

Par M. BONNE, Ingénieur-Hydrographe
de la Marine.

Longitude du Méridien de Paris.

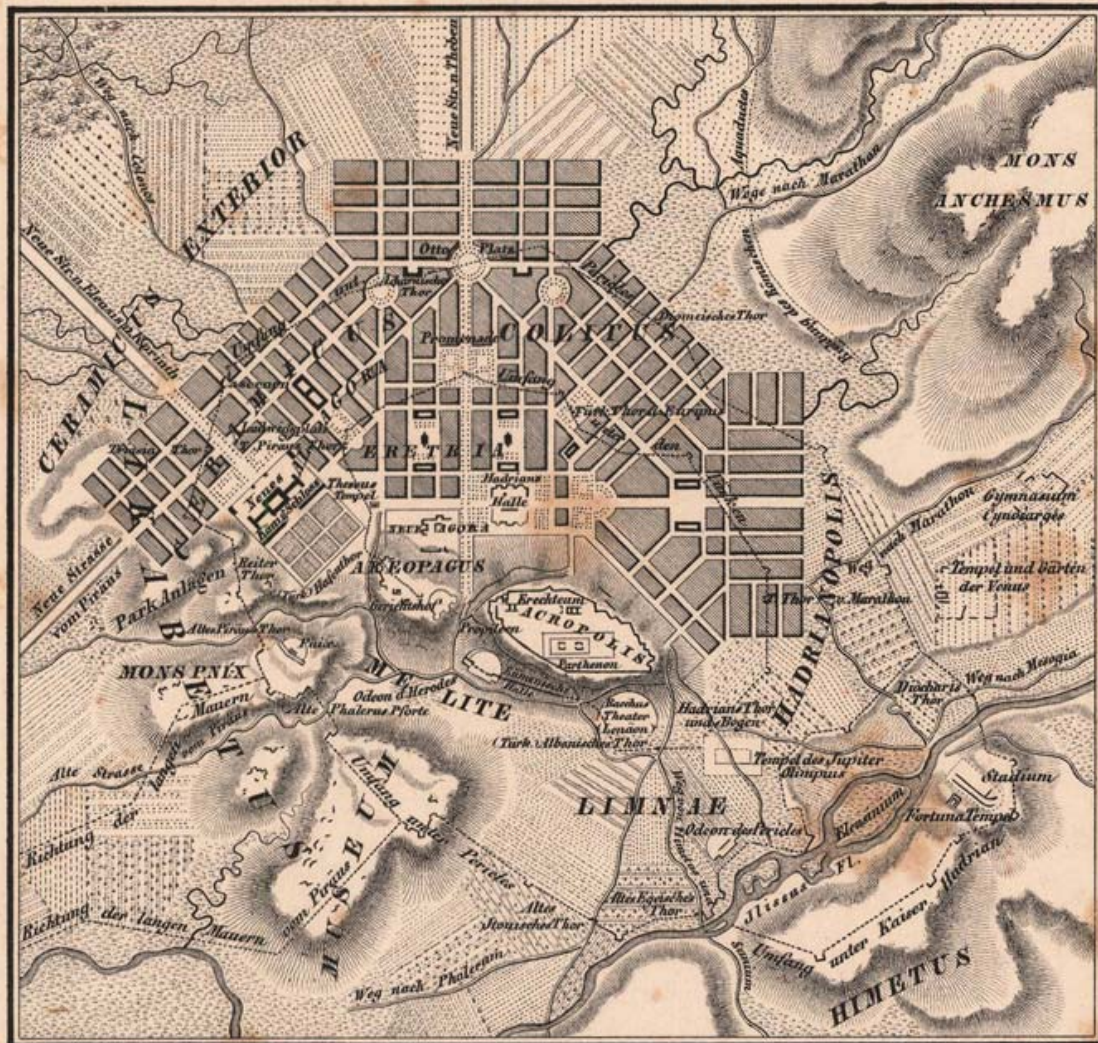




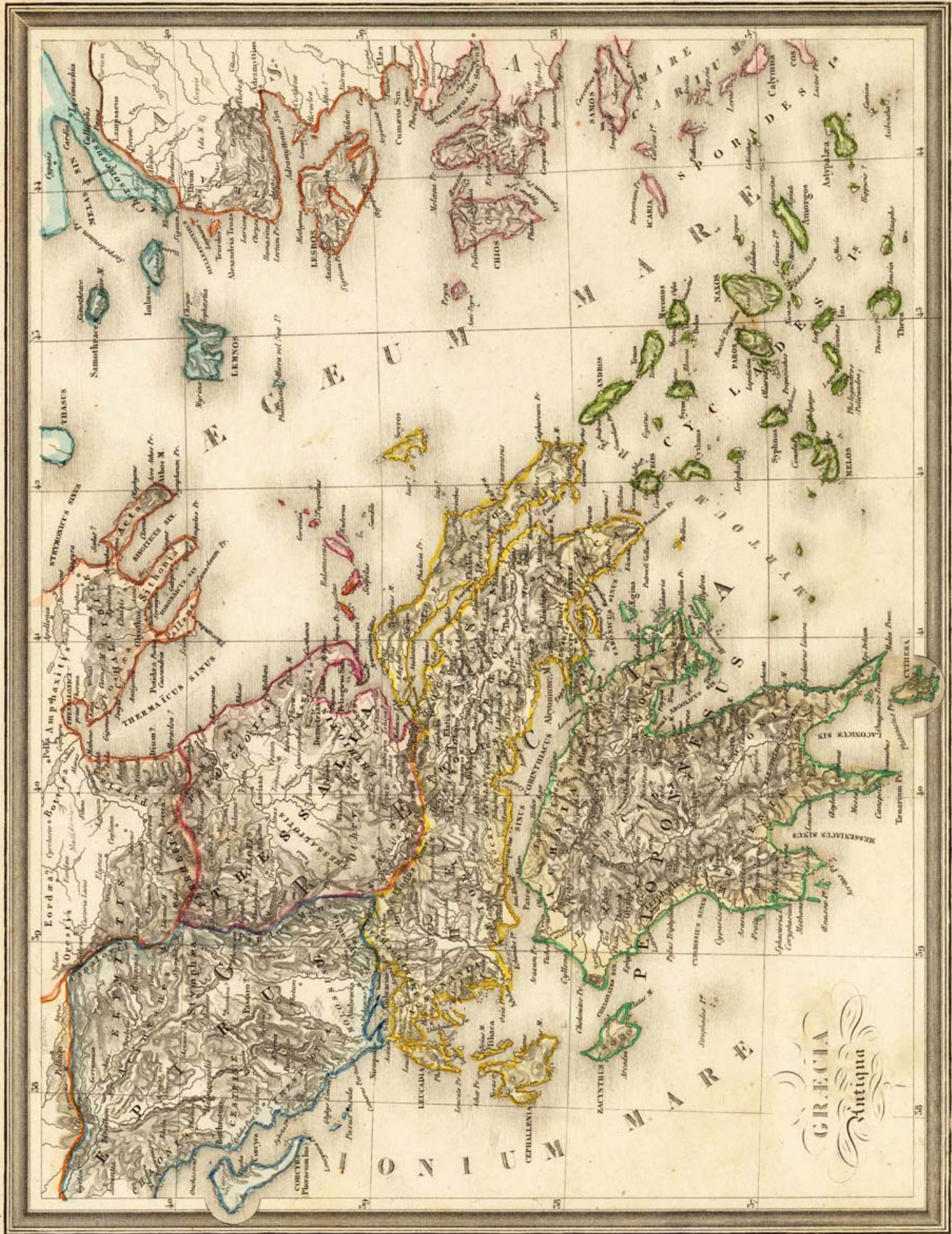
Engraved by J.A.C. Wallis

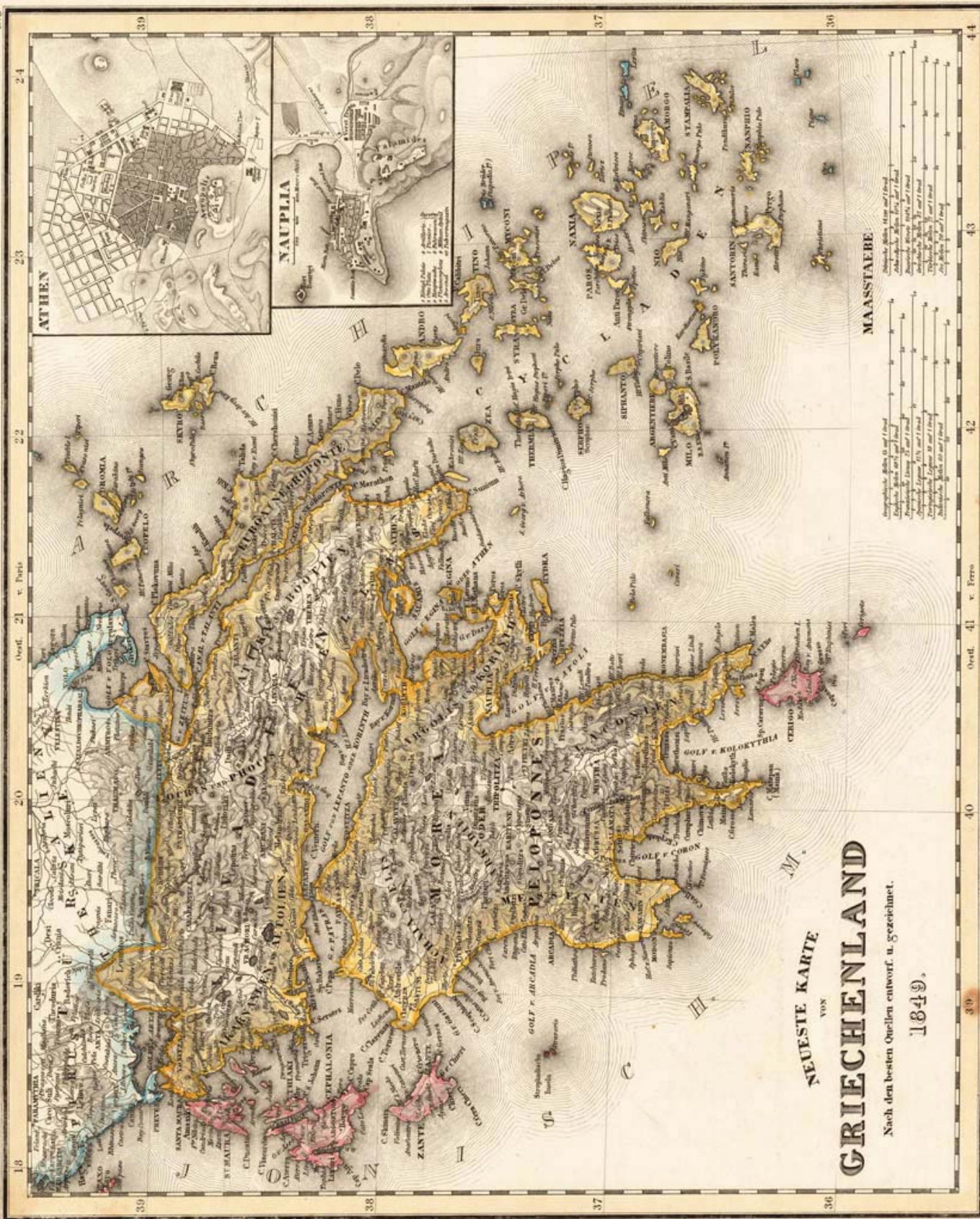
Published November 25th 1827 by Robinson & Co. 15, Old Bailey, London.





List. Anst. v. W. Požuda.



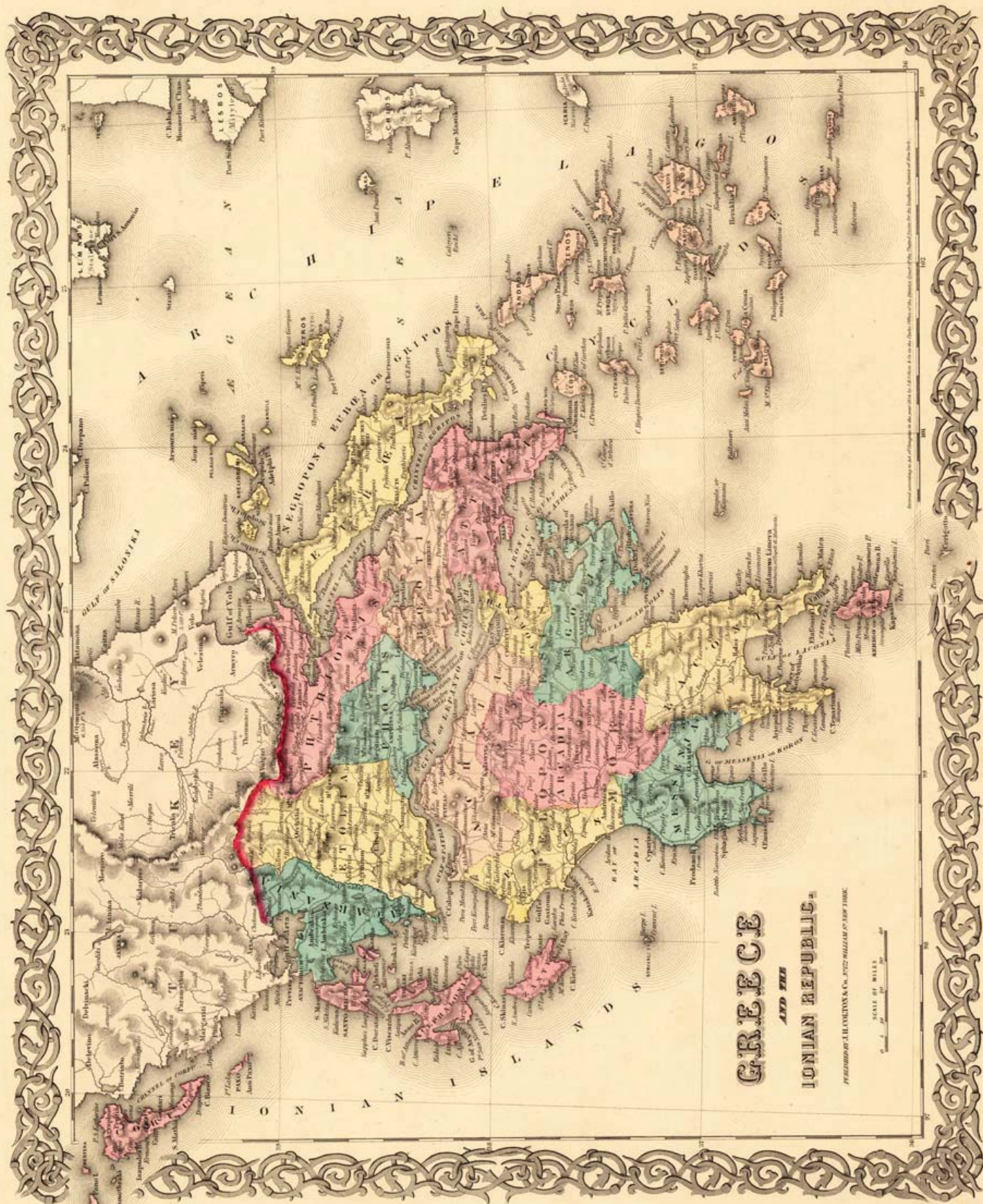


GRIFEECE.



NOTE.
Lactan Isol. Coloured

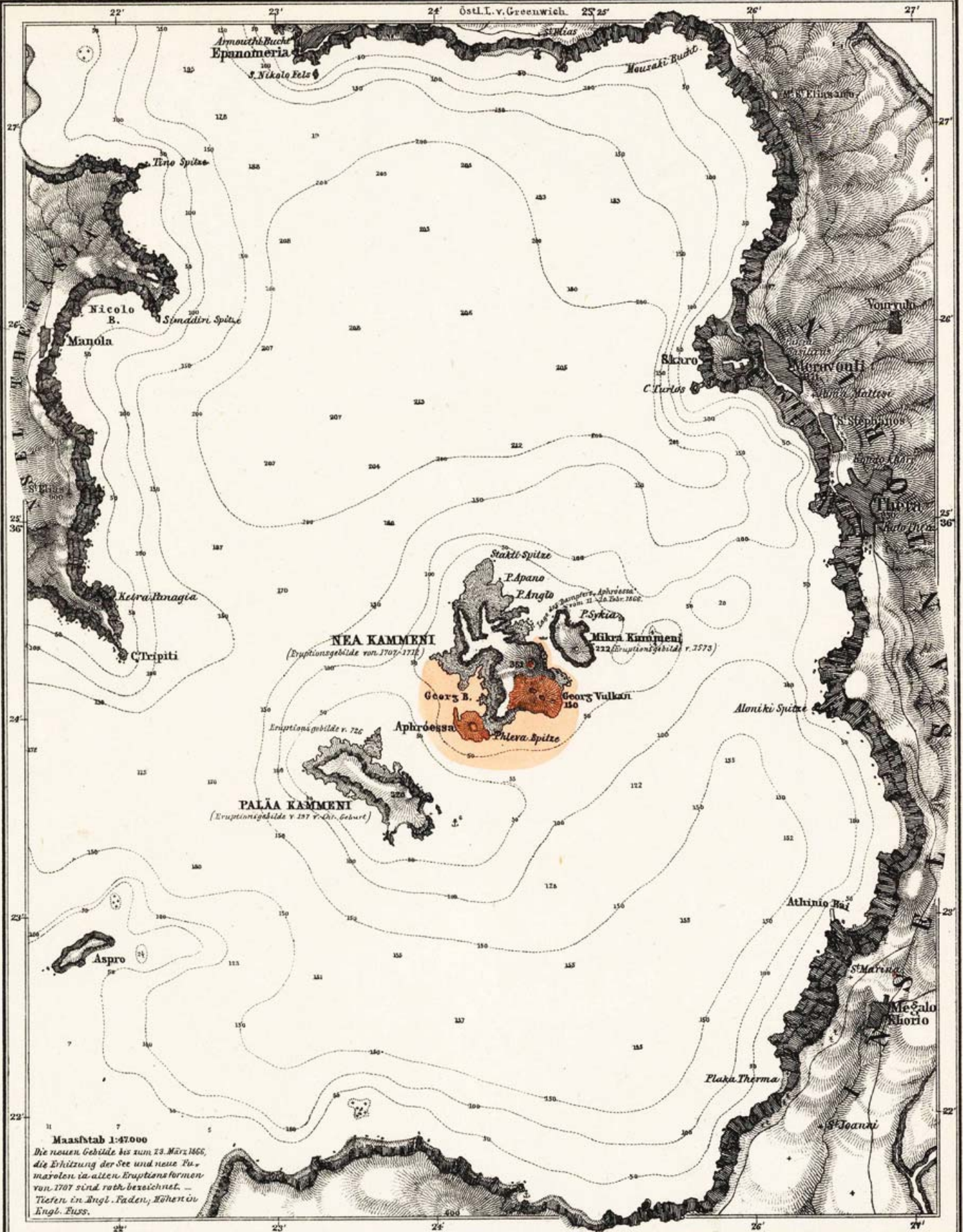
24grammata.com

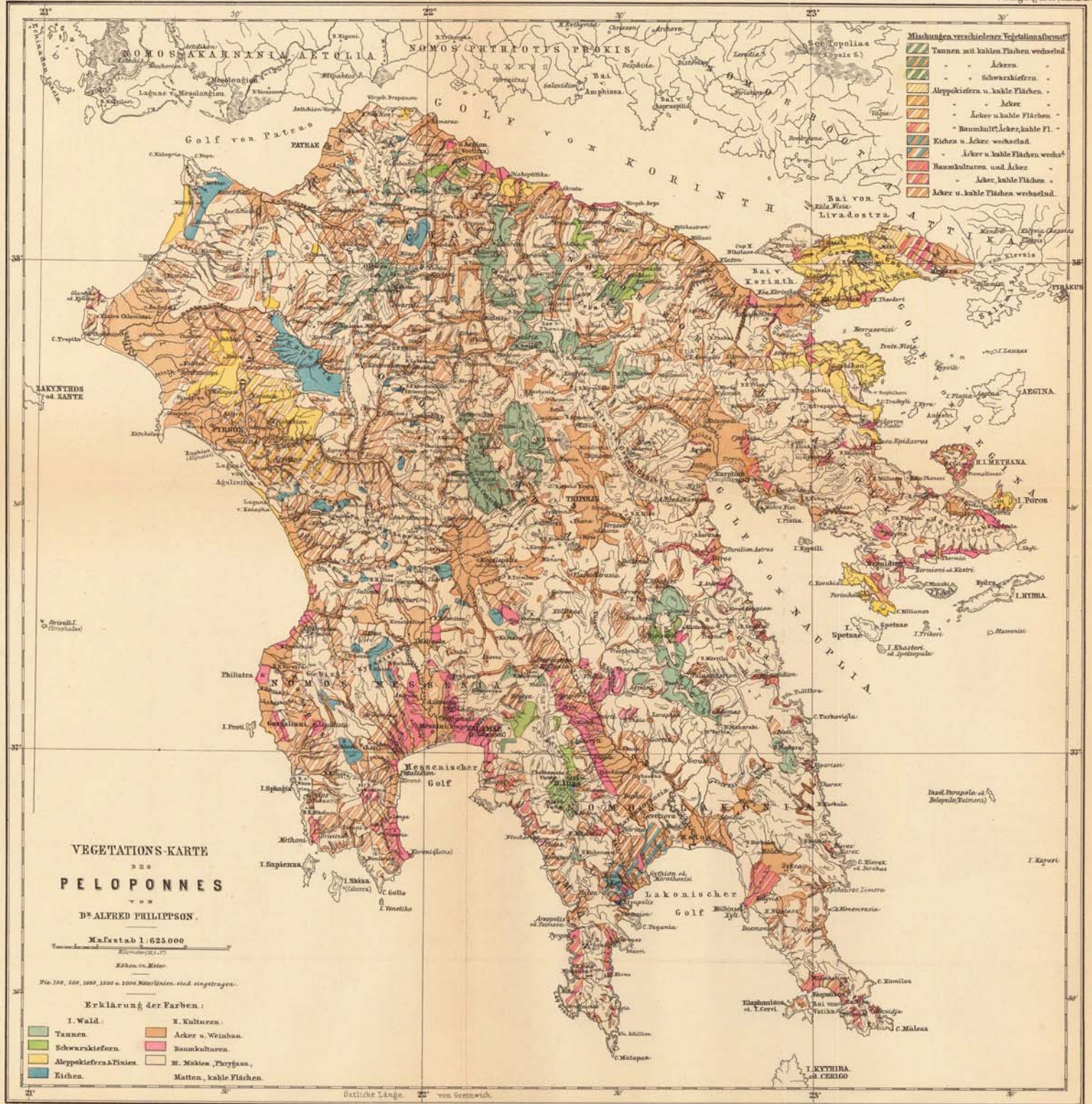


DER KRATER VON SANTORIN.

Petermann's Geogr. Mittheil. Nach der Englischen Aufnahme u. Mittheilungen von Dr. Jul. Schmidt von A. Petermann.

Jahrg. 1866. Taf. 8.





Red. v. Dr. H. Kassenstein, aut. v. C. Schmitt.

GOtha: JUSTUS PERTHES
1895.